

Einige kritische Urteile über

Ernst Haeckel

Ein Lebensbild von Wilhelm Bölsche

„Das liebenswürdige Buch von Wilhelm Bölsche, unseres Dafürhaltens die erfreulichste literarische Arbeit dieses Schriftstellers, erscheint in seiner zweiten Ausgabe gerade jetzt zu recht gelegener Zeit. Denn der trotz seiner Siebzig noch jugendlich-feurige Streiter für die schrankenlose Naturforschung unternimmt einen neuen Feldzug gegen offene wie verkappte Gegner. Wer sich über die anziehende Persönlichkeit Ernst Haeckels unterrichten, wer sich in die vielschichtige Werkstatt dieses unter Millionen auserlesenen Geistes einführen lassen will, der nehme Bölsches prächtiges Buch zur Hand und lese es mit der Verständnisinnigkeit durch, mit der es geschrieben ist. Für die Erfassung einer Persönlichkeit wie der Ernst Haeckels ist Bölsche geeigneter wie irgend ein anderer Schriftsteller unserer Zeit. Dass in einem Lebensbilde Haeckels die Lehre Darwins eingehende Berücksichtigung erfahren musste, braucht nicht erst ausdrücklich gesagt zu werden. Wohl aber muss die vollendete Darstellung dieser Theorie in dem vorliegenden Werke Bölsches ganz besonders gerühmt werden. Sicherlich werden ihm viele, viele Leser beschieden sein, und nicht minder gewiss ist es, dass aus den Lesern ebensoviele schwärmerische Bewunderer des Jenenser Feuergeistes werden.“

Berliner Tageblatt.

„Bölsche, der Schüler Haeckels, gibt hier die erste umfassende Lebensbeschreibung des grossen Naturphilosophen, zu der ihm in sachlichen Einzelangaben Haeckel selbst an die Hand ging. Das Buch atmet die Liebe des Jüngers zum Meister, ohne dass aber der Verfasser seine Persönlichkeit und seine eigenen Anschauungen aufgäbe. Wer sich über Haeckels Werk und Lehre genauer unterrichten will, wird in dem Buch ein gutes Lehrmittel haben.“

Fränkischer Kurier.

„Bölsche bietet ein mit warmer Begeisterung geschriebenes Bild des Lebens und Strebens seines Lehrers Haeckel, das — trotz der Welträtsel — geeignet ist, uns den Mann mit seinem ehrlich begeisterten Wesen lieb zu machen.“

Theolog. Jahresbericht.

„Bölsches Buch wäre eher das Bild eines Lebenswerkes als das eines Lebens zu nennen, wenn wir bei Haeckel so unterscheiden könnten. Das muss gesagt werden, da der bescheidene Untertitel die Vermutung nicht aufkommen lässt, dass wir hier zugleich mit einer lebendigen Portraitstudie eine recht gediegene Einführung in die naturwissenschaftlichen und naturphilosophischen Arbeiten Haeckels erhalten. Und in welcher fesselnder, prächtiger Form wird beides gegeben! Dieses Doppelbild eines schönen Lebens und einer gewaltigen, genialen Leistung ist ein Kunstwerk, das wir mit wachsendem Genuss uns zu Gemüte führen. Wer es gelesen hat, kennt Ernst Haeckel und seine Bedeutung.“

Bernsteins Documente des Socialismus.

„Neben dem freudigen Mitgehen mit der Person gibt Bölsche ein klares Bild der Entwicklung der Idee und lässt uns immer auch den liebenswürdigen, kraftvollen und freimütigen Menschen sehen, der trotz der ungezählten Anfeindungen, die gegen ihn gerichtet waren, nicht wankte und nicht wich, und der an seinem Lebensabend auf ein grosses getanes Werk zurückschauen kann.“

Socialistische Monatshefte.

„Bölsche hat in sein Diadem populär-naturwissenschaftlicher Schriften durch das vorliegende Buch einen neuen Edelstein gefügt. Der grossen Haeckelgemeinde aber, die in ihrem Meister den Heros einer wirklich voraussetzungslosen Wissenschaft verehrt, hat er eine Art Evangelium in die Hand gegeben.“

Dr. Bokofzer in den Internat. Lit. & Musikberichten.

„Im Rahmen eines mit Liebe gezeichneten Lebensbildes des grossen Naturforschers bietet Bölsche gleichzeitig eine fesselnde und allgemeinverständliche Darstellung von Haeckels unsterblichen Forschungsergebnissen, die Darwins Lehre vertieften und erweiterten.“

Schwäb. Tagwacht.

„Wir kennen kein Buch, in dem der Anteil Haeckels an dem Ausbau der Entwicklungslehre, sein geistiger Werdegang besser und gründlicher geschildert sind.“

Die Gartenlaube.

„In glänzender Darstellung gibt er ein getreues Bild von dem Werden und Wirken Haeckels, behandelt auch in besonders musterhafter Weise die Darwinsche Lehre. Und dem gediegenen Inhalt entspricht auch die äussere Ausstattung des Buches: Wenn man es schon aus der Hand gelegt hat, ist es noch eine Zierde des Büchertisches.“

Der Volksfreund.

„Das Werk sei in allererster Linie denjenigen empfohlen, die über Haeckel urteilen, ohne ihn zu kennen. Vielleicht werden sie dadurch veranlasst, sich einmal selbst in seinen Werken zu orientieren und sich mit ihm auseinanderzusetzen, einerlei, ob sie ihm zustimmen oder widersprechen müssen.“

Die Dorfschule.

„Bietet in seiner glänzenden, fesselnden und anregenden Durchführung ein getreues Bild der Lebensarbeit Haeckels.“

Das kleine Journal.

„Ohne Zweifel die gründlichste biographische Arbeit über den bekannten Jenenser Gelehrten.“

Münchener Zeitung.

„Es ist eine wirklich lebensvolle, ausgezeichnete Biographie Haeckels, und auch derjenige, der das Urteil des Verfassers nicht in allen Punkten unterschreiben kann, wird doch anerkennen müssen, dass die hier vorliegende Darstellung des Lebens- und Entwicklungsganges Haeckels als ein Meisterstück pragmatischer Behandlung und psychologischer Analyse zu gelten hat. An dieser Schilderung der geistigen und gemütlichen Eigenschaften eines der ausgeprägtesten Charakterköpfe der zeitgenössischen Naturforscherwelt sollte sich mancher Memoirenschreiber und Historiker ein Beispiel nehmen.“

Illustrierte Zeitung, Leipzig.

„Eine Arbeit, die nicht bloss von dem feinsten und vertrautesten Verständnis des Meisters getragen wird, sondern auch eine schriftstellerische Leistung ersten Ranges darstellt.“

Westermanns Monatshefte.

Wir bitten um gefl. rechtzeitige und reichliche Bestellung.

Hermann Seemann Nachfolger.